



AUSGABE 01 JAHRGANG 01 NOVEMBER 2021

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Für unsere lebenswerte Heimat.

Auftaktveranstaltung zur Fortschreibung des Integrierten
Ländlichen Entwicklungskonzeptes im Juni 2021, Volkärsberg



**Regionalbudget für
Kleinprojekte**

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

**Kommunales Förder-
programm der ILE**

Zur Stärkung der Ortsmitten

**Besondere Veranstal-
tungen in der Region**

Die wichtigsten Termine 2022

(Foto: Julia Gerstberger)



Inhalt

03

Editorial

04

Meilensteine der ILE Brückenauer Rhönallianz

05

Von Beginn an dabei:
Förderstellen in der Lenkungsgruppe

05

Neues Beratungsangebot zur Pflege

06

Abgeschlossene Kleinprojekte 2021

08

Förderaufruf Kleinprojekte 2022

10

Kommunales Förderprogramm
zur Stärkung der Ortsmitten

12

Kommunen und Landwirtschaft für
„Lebendige Ackerränder“

13

Erstes Treffen der Bauhöfe der Rhönallianz

13

Gemeinsame Waschtechnik für Feuerwehren

14

Gemeinsames Klärschlammkonzept
und Sturzflutenrisikomanagement

15

Wir laden ein: Besondere Veranstaltungen 2022

16

Immer aktuell informiert: Homepage, Social Media

IMPRESSUM

Herausgeber:
Brückenauer Rhönallianz e. V.
Marktplatz 2 • 97769 Bad Brückenau
info@brueckenauer-rhoenallianz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Jochen Vogel, 1. Bürgermeister Bad Brückenau
1. Vorsitzender Brückenauer Rhönallianz e. V.

Redaktion:
Uwe Schmidt

Druckauflage 9.800 und Verteilung an alle Haushalte
über die Dt. Post AG:
LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Str. 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191 7232-0

Editorial

Für unsere lebenswerte Heimat.

Die acht Gemeinden der Brückenauer Rhönallianz arbeiten seit 7 Jahren im Umfeld eines gemeinsamen „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILE)“ zusammen. Ziel ist es, die großen Herausforderungen der Zukunft im Verbund besser meistern zu können. Dabei geht es um umfassende und weitreichende Projekte wie ein gemeinsames Abwasser- und Klärschlammkonzept oder den Bau des Rhönexpress Bahn-Radweges. Aber auch vergleichbar kleine Maßnahmen, wie die Zusammenarbeit der Feuerwehren beim Reinigen der Einsatzuniformen oder das Anlegen von insektenfreundlichen Blühflächen werden gemeinsam umgesetzt.

Das Leben in unseren Heimatgemeinden lebens- und lebenswert zu erhalten ist die Aufgabe. Hierzu gehören viele Themenfelder, die von zentralen Fragen wie der Daseinsvorsorge in einer immer älter werdenden Gesellschaft und dem Erhalt der Natur und der Wirtschaftskraft der Region bestimmt werden. Die wesentlichen Handlungsfelder der Arbeit der ILE-Brückenauer Rhönallianz sind:

1. Orts- und Innenentwicklung
2. Gewerbe und Wirtschaft
3. Tourismus, Erholung und Kultur
4. Soziales, Versorgung und Mobilität
5. Landwirtschaft, Landschaft und Naturschutz
6. Kommunale Kooperation

Mit diesem neuen Magazin möchten wir Sie über aktuelle Projekte informieren und Sie auch zum Mitmachen einladen. Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein oder schlagen eigene Vorhaben zur Förderung und Umsetzung im Rahmen der Kleinprojekte der Rhönallianz vor.

Herzlichst Ihre
Bürgermeisterin und Bürgermeister



Von links oben: Roland Römmelt (Riedenberg), Jochen Vogel (Bad Brückenau), Bernold Martin (Schondra), Alexander Schneider (Geroda)
unten: Dieter Muth (Oberleichtersbach), Matthias Hauke (Zeitlofs), Katja Habersack (Motten), Gerd Kleinhenz (Wildflecken); Foto: Kerstin Junker

Meilensteine der ILE-Brückenauer Rhönallianz

Übersicht der wichtigsten Stationen, Projekte und erzielten Ergebnisse der Arbeit seit Gründung im Jahr 2012. Die Übersicht der Projekte ist nicht vollständig sondern zeigt die wichtigsten Meilensteine.

ORGANISATION, INTERNE UND EXTERNE PROZESSE	JAHR	AUSZUG AUS DER PROJEKTLISTE	THEMENFELD
Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Brückenauer Rhönallianz“. Die beteiligten acht Kommunen haben zusammen mit dem ALE das integrierte ländliche Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben	2014		
Auftaktveranstaltung mit Bürgerbeteiligung			
Abschlussveranstaltung mit Übergabe des ILEK			
Einsetzen eines Umsetzungsbegleiters für die Allianz in Form eines zeitlich definierten Werkvertrages	2015	Gemeinsames Landwirtschaftliches Kernwegenetz	Landwirtschaft, Landschaft und Naturschutz
		Messe „Tag der Ausbildung“ für Schulen und Unternehmen der Allianz	Gewerbe und Wirtschaft
		Projektidee Bahnradweg Sinntal	Kommunale Kooperation
	2016	Innenentwicklungskonzept unter Einbeziehung aller 23 Ortsteile	Orts- und Innenentwicklung
Sitzung aller Ratskommunen zur Vorstellung aktueller Projekte	2017	Kommunales Förderprogramm zur Stärkung der Ortsmitten	Orts- und Innenentwicklung
		Unterstützung der Ansiedlung Rechenzentrum der Bundeswehr in Wildflecken	Gewerbe und Wirtschaft
ILE- Netzwerktreffen ALE Unterfranken in Bad Brückenau, Treffen aller Räte der 4 Anliegergemeinden des Radweges	2018	Kooperation „Farbe für Stadt und Land“ für mehr Artenschutz und Biodiversität	Landwirtschaft, Landschaft und Naturschutz
Zwischenevaluation der Brückenauer Rhönallianz	2019	Gemeinsame Waschtechnik der Feuerwehren der Allianzgemeinden	Kommunale Kooperation
		Grundkonzeption für ein gemeinsames Gewerbegebiet der Rhönallianz	Gewerbe und Wirtschaft
		Eröffnung Rhönexpress Bahn-Radweg	Kommunale Kooperation
	2020	Eröffnung „Bahngeschichtliche Inszenierung“ Rhönexpress Bahn-Radweg	Tourismus, Erholung und Kultur
		Entscheidung Abwasserkonzept „Oberes Sinntal“ der Gemeinde Wildflecken	Kommunale Kooperation
		Beauftragung Gemeinsames Klärschlammkonzept	Kommunale Kooperation
Große Evaluation der Brückenauer Rhönallianz	2021	„Reisen für Alle“ Touristische Angebotsübersicht für Menschen m. Behinderung	Tourismus, Erholung und Kultur

Von Beginn an dabei:

Förderstellen in der Lenkungsgruppe



Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken

Seit ca. 10 Jahren arbeiten die 8 Kommunen des Altlandkreises Bad Brückenau in einer kommunalen Allianz zusammen. Seitdem hat die Zusammenarbeit der Gemeinden durchaus vorzeigbare Früchte getragen. Neben einem überregional bedeutsamen Radweg ist in erster Linie das von den Kommunen aufgelegte Förderprogramm für private Bauherren zu nennen. Hier können engagierte Bürger, die eine alte Immobilie wieder mit Leben erfüllen, bis zu 10.000,- € Fördermittel erhalten. Viele andere, manchmal nicht ganz so sichtbare Dinge, hat die Allianz im Laufe der Jahre auf den Weg gebracht: z. B. zahlreiche Kleinprojekte. Mit diesem Heft will Sie die Allianz darüber informieren, aber auch neugierig machen, was hinter den Kulissen vielleicht schon vorbereitet wird.



Joachim Mair
Baudirektor, Betreuer der „Brückenauer Rhönallianz“ am Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken in Würzburg

Regionalentwicklung/Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen

Ich freue mich, seit der Geburtsstunde der Brückenauer Rhönallianz in der Lenkungsgruppe der Allianz mit dabei zu sein. Durch die sehr gute Zusammenarbeit der Kommunen in der Allianz werden Projekte vorwärts gebracht, die alleine von einer Kommune manchmal nicht realisiert werden könnten. Dies schafft ein noch besseres Angebot für alle im Landkreis.



Dipl.-Ing. Cordula Kuhlmann - Mitglied in der Lenkungsgruppe der Brückenauer Rhönallianz. Leitung der Regionalentwicklung/Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen

Gerne unterstütze ich dies durch Übernahme der Schnittstelle zwischen Allianz und Landkreis und mit dem Team der Regionalentwicklung des Landkreises auch durch einzelne Projektberatungen, wie z. B. zum EU-Förderwesen, wie beim Rhönexpress Bahn-Radweg.

Neues Beratungsangebot zur Pflege

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Bad Kissingen weitet Beratungsmöglichkeiten auf monatlich wechselnde Außensprechstunden in Bad Brückenau und Wildflecken aus

Anfang Januar 2021 hat der Pflegestützpunkt des Landkreises Bad Kissingen seine Arbeit aufgenommen. Der Pflegestützpunkt berät individuell, unabhängig und kostenfrei. Er fungiert als Wegweiser, Lotse und Informationsgeber. Dies kann eine kurze telefonische Auskunft bis hin zu einer umfassenden Fallberatung oder Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Widersprüchen sein. Häufige Anliegen sind z. B. Fragen zu den Leistungen der Pflegeversicherung, regionale Hilfs- und Entlastungsangebote oder Fragen zu Krankheitsbildern, z. B. einer Demenz.

Der Pflegestützpunkt ist gleichermaßen Anlaufstelle für Pflegebedürftige jeden Alters sowie für ihre Angehörigen und für Personen aus dem Umfeld und Ehrenamtliche, als auch für Fachkräfte aus pflegenden, sozialen, medizinischen und helfenden Berufen. Neben den regulären Öffnungszeiten für Publikumsverkehr im Landratsamt Bad Kissingen bietet der Pflegestützpunkt ab 2022 nun auch monatlich wechselnde Außensprechstunden in Bad Brückenau und Wildflecken an.

Öffnungszeiten für Publikumsverkehr im Landratsamt Bad Kissingen

- Mo./Mi. und Fr. von 10:00 – 12:00 Uhr
- Di. von 14:00 – 16:00 Uhr
- Do. von 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Jahrestermine Außensprechstunden in Bad Brückenau und Wildflecken 1x monatlich wechselnd, Kernzeit von 09:00 – 12:00 Uhr

Rathaus Bad Brückenau	Rathaus Wildflecken
• 18.03.22	• 08.04.22
• 06.05.22	• 17.06.22
• 22.07.22	• 12.08.22
• 16.09.22	• 14.10.22
• 11.11.22	• 02.12.22

Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten unter Tel.: 0971 / 801 5300 oder per Mail an pflegestuetzpunkt@kg.de. Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter – wir rufen Sie gerne zurück! Einzelne Beratungstermine sind aufgrund der Corona-Pandemie nur nach Terminvereinbarung möglich. Außerhalb der Öffnungszeiten können zusätzlich Telefontermine, persönliche Termine oder in begründeten Einzelfällen Hausbesuche vereinbart werden.

Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen

Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971/801 5300
Mail: pflegestuetzpunkt@kg.de
www.kg.de/pflegestuetzpunkt

Die Beraterinnen im Pflegestützpunkt, v.l.n.r.: Tanja Büchs, Barbara Bössenroth, Daniela Wehner (Foto: Landratsamt Bad Kissingen)



Kleinprojekte 2021 der ILE-Brückenauer Rhönallianz erfolgreich abgeschlossen



Bei einer Rundfahrt besuchten die Bürgermeister*in der ILE-Brückenauer Rhönallianz und der Umsetzungsbegleiter den Großteil der realisierten Projekte um sich vor Ort ein Bild zu machen. (Foto: Julia Raab)

Wie bereits im vergangenen Jahr konnten auch 2021 wieder vom 04. bis 29. Januar Vereine, Organisationen, Gemeinden und Privatpersonen Projektanträge für das Regionalbudget der Brückenauer Rhönallianz einreichen. Das Gesamtbudget in Höhe von insgesamt 100.000 € wird durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) mit 90.000 € gefördert, 10.000 € trägt die Brückenauer Rhönallianz aus eigenen Mitteln bei.

Das Interesse war groß, denn insgesamt 30 Projekte wurden eingereicht. Bei der Premiere 2020 waren es noch 16. Vom Entscheidungs-

gremium, das aus je einem Vertreter der acht ILE-Gemeinden besteht, wurden nun aus allen Förderanträgen 18 innovative Kleinprojekte ausgewählt. Diese wurden als geeignet sowie förderfähig empfunden und mussten bis Ende September umgesetzt und abgerechnet werden. Wichtige Kriterien waren, dass die Vorhaben z. B. zur Verbesserung der Lebensverhältnisse, der Sicherung der Grundversorgung oder zu einer verbesserten Infrastruktur beitragen.

Sie müssen auch mit den Grundsätzen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) übereinstimmen. Dabei konnten

Grundausrüstungen, Maßnahmen für laufenden Betrieb/Unterhalt und Ersatzbeschaffungen nicht berücksichtigt werden. Zum Ende der Umsetzungsphase wurden nun 17 der eingereichten Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Unter www.brueckenauer-rhoenallianz.de gibt es eine Dokumentation der Projekte zum Download. Diese zeigt einen Überblick der Maßnahmen und soll gleichzeitig für die Teilnahme im nächsten Jahr anregen. Denn auch 2022 wird es ein Regionalbudget geben. Mehr dazu auf der nächsten Seite...

Weitere Projektbeispiele



Eröffnung eines regionalen Selbstbedienungsladens in Zeithofs



Errichtung eines Lehrbienenstandes in Breitenbach



Errichtung einer Wetterschutzhütte in Schildeck



Lernbegleitende Medienkisten für Kindergärten und Schulen der ILE

Regionalbudget ILE-Brückenauer Rhönallianz: Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte

Der ILE-Zusammenschluss Brückenauer Rhönallianz beabsichtigt für das Jahr 2022 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken die Förderung eines Regionalbudgets nach den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) in Höhe von 100.000,00 EUR zu beantragen. Im Falle der Bewilligung durch das ALE erfolgt die Förderung nach den Bestimmungen der Maßnahme 9.0 Regionalbudget im Förderbereich 1 „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) in der jeweils geltenden Fassung.

Der ILE-Zusammenschluss Brückenauer Rhönallianz ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das ALE und unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets auf.

Dieser Aufruf umfasst ausschließlich Anfragen auf Förderung von Kleinprojekten, die unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen,
- der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung,
- der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
- der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- der demografischen Entwicklung sowie
- der Digitalisierung

den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen. Hierbei handelt es sich um Nettoausgaben. Zu beachten ist, dass alle den Zweck der Förderung erfüllenden förderfähigen Nettoausgaben eines Projekts diese Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen. Andernfalls kann ein Vorhaben nicht mehr als Kleinprojekt gewertet werden. In einem Aufruf kann pro Projekt nur ein Antrag eingereicht werden. Eine Aufteilung von Projekten zur Unterschreitung der förderfähigen Gesamtausgaben ist nicht zulässig.

Voraussetzungen: Gefördert werden nur Kleinprojekte, mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich bereits die Abgabe einer verbindlichen Willenserklärung zum Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags bzw. auch der Materialkauf für die beantragte Maßnahme zu werten. Eine Maßnahme gilt nicht als begonnen, wenn der Vertrag ein eindeutiges und ohne finanzielle Folgen bleibendes Rücktrittsrecht für den Fall der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung enthält oder unter einer aufschiebenden oder auflösenden Bedingung hinsichtlich der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung geschlossen wird.

Nicht als Beginn des Vorhabens gilt der Abschluss von Verträgen, die der Vorbereitung oder Planung des Projekts (einschließlich der Antragvorbereitung und -erstellung) dienen. Bei Baumaßnahmen gelten dementsprechend Planungsaufträge bis einschließlich Leistungsphase 7 HOAI, Baugrunduntersuchungen und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwen-

dung. Auch das Herrichten des Grundstücks (z.B. Planieren) gilt nicht als Beginn des Vorhabens, wenn die Auftragsvergabe hierfür von den weiteren Vergaben getrennt werden kann.

Bei Vorhaben zur Förderung von wirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Bestimmungen der EU-Verordnung Nr. 1407/2013 vom 18.12.2013 (De-minimis-Beihilfe Gewerbe) zu beachten.

Fördergegenstand:
Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur

- a) Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements,
- b) Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene,
- c) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- d) Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung,
- e) Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen,
- f) Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Das Kleinprojekt muss so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 01.10.2022 vorgelegt werden kann.

Zuwendungs- und Antragsberechtigte:

- a) Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
- b) natürliche Personen und Personengesellschaften.

Art und Umfang der Förderung: Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag (siehe unten) festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert.

Die gleichzeitige Inanspruchnahme von Zuwendungen aus anderen Förderprogrammen ist zulässig, soweit dies dort nicht ausgeschlossen ist. Die Summe der Zuwendungen (Zuschüsse und Förderdarlehen) darf jedoch bei öffentlichen und gemeinschaftlichen Maßnahmen 90 %, bei privaten Maßnahmen 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht überschreiten. Eine zusätzliche Förderung über die FinR-LE oder die Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug der Bayerischen Dorferneuerungsprogramms (Dorfer) ist nicht erlaubt. Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Zuwendung ist nicht auf Dritte übertragbar.

Antrags- und Auswahlverfahren: Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen und im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern regionaler Akteure zusammensetzt.

Kriterien Projektauswahl:

Kriterium Bewertungsinhalt | Punkte

1	Das Projekt unterstützt den interkommunalen Gedanken	0-8
2	Das Projekt hat einen neuen, innovativen Ansatz	0-5
3	Beitrag zum Erhalt dörflicher Strukturen / Innenentwicklung	0-3
4	Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität für Jung und Alt	0-3
5	Beitrag Nachhaltigkeit/Schutz natürliche Lebensbedingungen	0-3
6	Beitrag Wertevermittlung – Tradition und Brauchtum erhalten	0-3
7	Bedeutung / Nutzen für das Allianzgebiet	0-3

Alle eingereichten Projektanträge werden auf Einhaltung der Förder Voraussetzungen geprüft und anhand der genannten Auswahlkriterien bewertet. Aus der Bewertung aller Projekte entsteht die Reihenfolge der zu unterstützenden Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden Regionalbudgets.

Nach einer positiven Auswahlentscheidung wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen dem ILE-Zusammenschluss Brückenauer Rhönallianz und dem Träger des ausgewählten Kleinprojekts geschlossen, in dem die Umsetzungsmodalitäten geregelt werden.

Termine: Abgabe der Förderanfragen spätestens am: 31.01.2022. Spätester Termin der Abrechnung mit der verantwortlichen Stelle des ILE-Zusammenschlusses (Vorlage des Durchführungsnachweises): 01.10.2022

Das erforderliche Antragsformular und das Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen stehen im Internet-Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser (Link: Ländliche Entwicklung > Regionalbudget) zur Verfügung. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Brückenauer Rhönallianz heruntergeladen werden: www.brueckenauer-rhoenallianz.de

Anfragen auf Förderung sind an folgende Adresse zu richten:
Verantwortliche Stelle des ILE-Zusammenschlusses
Jochen Vogel
1. Vorsitzender Brückenauer Rhönallianz e. V.
Marktplatz 2
97769 Bad Brückenau
info@brueckenauer-rhoenallianz.de

Als Ansprechpartner steht zur Verfügung:
Uwe Schmidt
Umsetzungsbegleiter der Brückenauer Rhönallianz e. V.
Tel. 09741 2918
info@brueckenauer-rhoenallianz.de
www.brueckenauer-rhoenallianz.de



Foto: Jürgen Hüfner

Kommunales Förderprogramm

zur Stärkung der Ortsmitten

Die Gemeinden der ILE-Brückenaauer Rhönallianz setzen sich aktiv für vitale und lebendige Ortskerne ein und reagieren so auf die künftigen Herausforderungen des demografischen Wandels.

Bei einem weiterhin prognostizierten Bevölkerungsrückgang in den Gemeinden und Ortsteilen der Brückenaauer Rhönallianz drohen verstärkt Leerstände in den Ortsmitten. Neuansiedlungen finden

überwiegend an den Ortsrändern statt und so drohen die historischen Mittelpunkte zu veröden. Sinkende Angebote im Bereich Handel (Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs), Dienstleistungen (Banken, Post) und medizinische Versorgung sind nicht zu übersehende Anzeichen. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern und das Wohnen mitten im Ort attraktiver zu gestalten, gibt es in den acht Gemeinden der ILE ein Kommunales Förderprogramm.



Attraktive Förderung

mit Familienbonus für mehr Leben im Ort

Sie spielen mit dem Gedanken, ein älteres leerstehendes Gebäude zu sanieren? Sie möchten ein leerstehendes Gebäude durch An-, Umbau oder Teilabriss attraktiver gestalten und wieder einer Nutzung zuführen?

Dann sollten Sie sich vorher nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Kommunalen Förderprogramms erkundigen.

Die Voraussetzungen und Förderinhalte sind:

- Sanierung / Umbau / Erweiterung von Gebäuden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 50/60* (*variiert in den Gemeinden) Jahre alt sind. Die Baumaßnahme darf noch nicht begonnen sein.
- Gebäudeabriss und (Teil-) Neu-/Ersatzbau (in begründeten Ausnahmefällen), wenn dadurch die innerörtliche Situation maßgeblich verbessert wird.
- Gebäude, die zu Wohn-, Gewerbe-, freiberuflichen oder landwirtschaftlichen Zwecken dienen und in Zukunft mindestens 10 Jahre wieder aktiv genutzt werden.
- Die Gebäude müssen in Geltungsbereichen (Daseinsvorsorgegebieten) der jeweiligen Gemeinde liegen. Die Abgrenzungen wurden im Rahmen einer Innenentwicklungsstrategie unter Beteiligung der Bürger/-innen durch das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner erarbeitet und mit den Kommunen abgestimmt.

**Förderung bis zu 10.000 €
je Bauvorhaben + Kinderbonus**

Mit kostenfreier Sanierungsberatung – Nutzen Sie Fachwissen zur Erstberatung

Eine kostenfreie Architektenberatung ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln und bietet folgende Vorteile:

- Probleme oder Hindernisse können im Vorfeld abgeschätzt und Lösungen erarbeitet werden!
- Es erfolgt eine grobe Ermittlung des erforderlichen Budgets!
- Der Antragsteller muss nicht der Eigentümer sein! (unverbindliche Beratung mindert mögliches Risiko vor evtl. Kauf)
- Sie wählen sich den beratenden Architekten aus unserem Beraterpool der Brückenaauer Rhönallianz
- Die Kosten für den Beratungsgutschein werden durch die jeweilige Gemeinde, in der das Objekt liegt, finanziert.

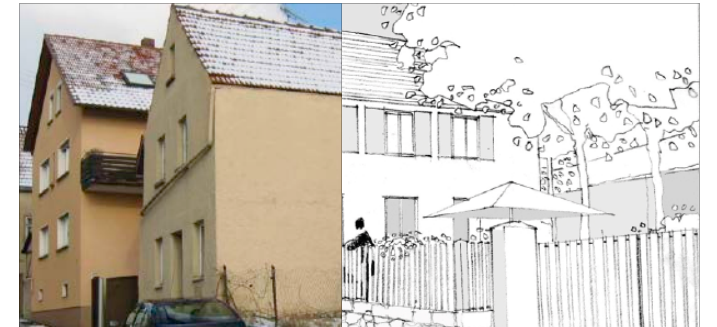


Bild: Schirmer | Architekten + Stadtplaner

Ihr Weg zu den Fördermitteln -So unterstützt Sie Ihre Gemeinde:

1. Alle Voraussetzungen sind erfüllt.
2. Eine kostenfreie Sanierungsberatung durch den Architekten vor Ort wurde durchgeführt und dabei wurden erste Fragen zu Machbarkeit, Bausubstanz und Grobkostenschätzung in kurzer und komprimierter Form geprüft.
3. Antrag auf Förderung wird durch den/die Eigentümer(in) des Gebäudes gestellt: Baugenehmigung, Nachweis über Alter bzw. Leerstand, Ergebnis der Erstberatung, Beschreibung der geplanten Baumaßnahme mit Angabe über voraussichtlichen Baubeginn /-ende, Angebote (vorzugsweise regionale Firmen), Lageplan, Finanzierungsplan, Geburtsurkunden des/der Kindes/r, Fotos des Anwesens / Objektes vor Baubeginn.
4. Antrag wird geprüft und von der Gemeinde genehmigt:
 - > Einmaliger Zuschuss von bis zu maximal 10.000 €
 - > Mindestinvestition 10.000 €
 - > zusätzlich 10 % pro Kind (auf den Zuschuss gerechnet)
5. Nach Abschluss und Nachweis der Maßnahme wird der Förderbetrag an Sie ausgezahlt.

Weitere Informationen und Förderanträge:

Bad Brückenau: Rathaus

Marktplatz 2, 97769 Bad Brückenau
Büro Bauleistungen: Tel.: 09741 804-43

Das Kommunale Förderprogramm gilt nicht für die Kernstadt Bad Brückenau - hier kommt das Programm „Stadtumbau West“ zur Anwendung.

Geroda, Oberleichtersbach, Riedenberg, Schondra VGem Bad Brückenau

Sinnastraße 14 A, 97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741 9119-11

Motten: Rathaus Gemeinde Motten

Fuldaer Str. 11, 97786 Motten,
Tel.: 09748 9191-12

Zeitlofs: Rathaus Markt Zeitlofs

Baumallee 12, 97799 Zeitlofs
Tel.: 09746 9119 - 12

Wildflecken: Rathaus Markt Wildflecken

Rathausplatz 1, 97772 Wildflecken
Tel.: 09745 9151-14

Kommunen und Landwirtschaft für „Lebendige Ackerränder“



Blühstreifen an landwirtschaftlich genutzten Flächen bieten nicht nur abwechslungsreiche Nahrung für Insekten, sondern auch Rückzugsräume für Bodenbrüter und andere Wildtiere (Foto: iStockphoto.com)

Die Vertreter der acht Kommunen der ILE-Brückenauer Rhönallianz wenden sich jetzt gezielt an Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter landwirtschaftlicher Betriebe aus dem Allianzgebiet. Ziel ist es dabei, ein gemeinsames Imageprojekt mit der Landwirtschaft zur Stärkung der Biodiversifizierung und der Förderung von Artenvielfalt und des Insektenschutzes zu starten.

In Anlehnung an das vom BBV beworbene Projekt „Blühende Rahmen“ sollen Landwirte aus der Region gewonnen werden, zusätzliche Blühstreifen an den Ackerrändern anzulegen. Diese sollen als Lebensraum in der Zwischenzeit nach der Wiesenblüte und Mahd bis hin zur Blüte von Zwischenfrüchten dienen. Gerade im Umfeld von Maisanbau ist mit dieser Blühstreifenaktion die Möglichkeit gegeben, diese manchmal kritisch gesehenen Anpflanzungen aufzuwerten. Natürlich besteht auch die Möglichkeit einen Blühstreifen an jeder anderen Sommerung anzulegen.

Die Lenkungsgruppe der ILE-Brückenauer Rhönallianz hat beschlossen, das Saatgut für einjährige Blühstreifen zur Verfügung zu stellen. Diese sollen ausschließlich heimisches Saatgut beinhalten. Die Landwirte tragen im Gegenzug die Flächen und Aussaat bei. Um die gemeinsame Aktion für mehr Biodiversität für die Bürger sichtbar und verständlich zu machen, werden von der Rhönallianz bereitgestellte Infotafeln zur Verfügung gestellt.

Ziel der „Lebendige Ackerränder“ ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es nur eine Umwelt für uns alle gibt. Landwirte leisten in der überwiegenden Mehrheit eine gute fachliche Arbeit in und mit der Natur und sichern so die Ernährung der Bürger. Dass Belange des aktiven Umweltschutzes sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Kommunen eine wesentliche Rolle spielen, wird nun gemeinsam gezeigt.

Die Laufzeit des Programms ist zunächst auf 2 Jahre festgesetzt. Die Anlage der Flächen ist im Rahmen des Mehrfachantrages unkompliziert aufzunehmen. Hierbei ist nur die Angabe „Blüh- und Bejagungsschneise“ anzukreuzen. Der Flächenanteil der Blühstreifen darf 20 % des Feldstücks nicht überschreiten. Für fachliche Rückfragen steht Volker Roth zur Verfügung: agrarroth@freenet.de

Der Ablauf der „Lebendigen Ackerränder“ in Kürze:

1. Landwirtschaftliche Betriebe melden bis Ende Januar ihren Bedarf an einjährigem Saatgut, insektenfreundlich mit heimischen Pflanzen, bei der ILE-Brückenauer Rhönallianz an (max. für 0,5 ha/Betrieb, entspricht ca. 5-7 kg, begrenzt auf 15 teilnehmende Betriebe nach Meldungseingang unter: info@brueckenauer-rhoenallianz.de
2. Das Saatgut wird für die ersten 15 Anmeldungen von der Rhönallianz bereitgestellt
3. Landwirt*in stellt geeignete Randstreifen (3-6 m breit) zu Verfügung und übernimmt die Aussaat. Diese wird z.B. über Handyfotos dokumentiert und mit Angabe der Lage der Fläche an die Rhönallianz gemeldet.
4. Die Rhönallianz stellt Infotafeln für die Aktion zur Verfügung, die von den Betrieben vor Ort gut sichtbar aufgestellt werden.
5. Weitere Bedingungen, z. B. in Bezug auf die Folgekultur gibt es nicht. Natürlich sollten die Flächen möglichst spät umgebrochen werden, um den Schutzraum möglichst lange aufrecht zu erhalten. Darum ist natürlich die Anlage an einem Maisfeld besonders effektiv.

1. Treffen der Bauhöfe der Brückenauer Rhönallianz

Am Mittwoch, 22. September 2021 fand das erste Treffen zum Austausch der Bauhöfe der ILE-Brückenauer Rhönallianz statt.

Nach der Begrüßung durch den 2. Bürgermeister Jürgen Pfister (Bad Brückenau) und Bürger-

meister Alexander Schneider (Geroda) erläuterte Umsetzungsbegleiter Uwe Schmidt den Hintergrund des Treffens. In einem lockeren Austausch sollen Erfahrungen aus der praktischen Arbeit geteilt, persönliche Kontakte geknüpft und die Möglichkeiten der interkommunalen

Zusammenarbeit erfragt werden. Zu Beginn stellt Michael Krug in Kurzform die Aufgaben und technische Ausstattung des Bauhofes Bad Brückenau vor. Anschließend ergibt sich eine Diskussion mit verschiedenen Themen aus der Tagesarbeit der Bauhöfe.

Hier zeigt sich, dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen den Gemeinden gibt.

Aus dem weiteren Gespräch ergeben sich erste Ansätze von Kooperationen der Bauhöfe in den Bereichen Materialbestellungen, Softwareanschaffungen und -nutzung, Fremddienstleistungen und Schulungen. Am Ende der Veranstaltung beschließen alle Teilnehmer weiter in Kontakt zu bleiben und hierfür einen Adressverteiler einzurichten.

Ebenfalls einhellig begrüßt wird der Vorschlag, ein Treffen der Bauhöfe künftig jährlich durchzuführen. Als nächster Termin hierfür ist Herbst 2022 in Zeitlofs angedacht.



Foto: Uwe Schmidt

Gemeinsame Waschtechnik für alle Feuerwehren – ein Erfolgsmodell

Seit Februar 2019 arbeiten die acht Feuerwehren bei der Reinigung der Einsatzbekleidungen zusammen.

Diese Bekleidungen sind zahlreichen, meist schädlichen Einflüssen an der Einsatzstelle ausgesetzt. Bei arbeitsintensiven Einsätzen wie Löscharbeiten im Brandeinsatz oder Hilfeleistung bei Unfällen bleibt es nicht aus, dass die getragene Schutzausrüstung verschmutzt wird. Giftstoffe aus dem Brandrauch und mögliche Flüssigkeitsreste wie Blut, Säuren etc. können sich auf der Kleidung absetzen. Durch die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) werden die Einsatzkräfte vor diesen schädlichen Einflüssen geschützt. Um diesen Schutz nachhaltig zu gewährleisten und eine Gefahrstoffverschleppung durch die genannten Ablagerungen vermeiden ist es jedoch unerlässlich, die PSA entsprechend zu reinigen und zu pflegen. Das Reinigen der Einsatzkleidung in Haushaltswaschmaschinen oder Standardwäschereien erfüllt dabei nicht die notwendigen Anforderungen.

Da im näheren Umfeld keine fachlich für dieses Spezialthema geeignete Wäscherei ansässig ist, dauerte der Wäschevorgang mit

Anlieferung und Abholung zwischen fünf und acht Tagen. Dadurch musste für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft entsprechender und kostspieliger Ersatz an Einsatzkleidung vorgehalten werden.

Daher haben sich die Freiwilligen Feuerwehren bzw. die Gemeinden dazu entschlossen, eine gemeinsame professionelle Wäschetechnik zur Reinigung und Pflege zu beschaffen. Um den Kauf der ca. 40.000 € teuren Spezialwasch-, Trocken- und Imprägniertechnik zu unterstützen, wurde das Thema von der Rhönallianz aufgegriffen und bei der Regierung von Unterfranken ein Antrag auf „Förderung interkommunaler Zusammenarbeit“ gestellt. Durch die bewilligten Fördermittel wurden ca. 85 % der Anschaffungskosten erstattet. Die professionelle Wäschetechnik wurde zentral im Feuerwehrgerätehaus Bad Brückenau im Bereich der bereits vorhandenen und auch interkommunal genutzten Schlauchwaschanlage installiert. Die Betreuung der Wäschetechnik erfolgt durch die Gerätewarte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Brückenau. Der Wäschevorgang dauert inkl. Abgabe, Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion und Imprägnierung nur noch ca. vier bis fünf Stunden. Weitere Vorteile sind Einsparung von Personal- und Sachkosten, da die Transferzeiten zu den entfernten Reinigungen entfallen. Die Verrechnung der Waschvorgänge je Gemeinde erfolgt pro behandeltem Wäschestück.

Eine Zwischenbilanz ergibt bis heute eindrucksvolle Zahlen: Seit der Inbetriebnahme wurden insgesamt 2.653 Wäscheteile gereinigt und imprägniert.



Inbetriebnahme der Waschtechnik im Jahr 2019. Foto: Stephanie Elm

Dieses gemeinsame Projekt der Brückenauer Rhönallianz zeigt einmal mehr, dass der Gedanke der Zusammenarbeit der acht Kommunen auch aktiv gelebt wird. In diesem Fall auf Initiative der ansässigen Feuerwehren, die jetzt auch einen klaren Nutzen davon haben.

Wasser ist unverzichtbares Lebenselixier

...bringt für die Kommunen aber auch vielfältige Herausforderungen



Wasser in der freien Natur ist eine unverzichtbare Voraussetzung für Leben, Wachstum und Ernährung. Kommunen werden bei der Reinigung und Lenkung von Wasser aber auch vor große Aufgaben gestellt. (Foto: iStockPhoto.com)

Gemeinsames Klärschlammkonzept

Sturzfluten-Risikomanagement

Die ILE-Brückenaauer Rhönallianz hat eine Machbarkeitsstudie zur gemeinsamen Klärschlammentsorgung der Mitgliedskommunen beauftragt. Die Ergebnisse wurden der Lenkungsgruppe vorgestellt.

Das beauftragte Büro Hoßfeld und Fischer aus Bad Kissingen stellte am Mittwoch, 15. September in einer Lenkungsgruppensitzung die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur interkommunalen Klärschlammverwertung im Rahmen der Brückenaauer Rhönallianz vor. Um die zukünftigen Anforderungen im Bereich der Klärschlammentsorgung sicherzustellen, erscheint eine interkommunale Zusammenarbeit unter rechtlichen, wirtschaftlichen und umweltpolitischen Aspekten sinnvoll und richtig. Die Umsetzung des Projektes wurde von der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der acht Gemeinden einstimmig befürwortet.

Der Vorschlag für die Kostenverteilung unter den beteiligten Gemeinden sowie die weitere Beauftragung der Vorplanung soll in einer Info-Veranstaltung Anfang Dezember den interessierten Räten der Gemeinden vorgestellt werden. In der Folge entscheiden die einzelnen Gemeinderäte in ihren Sitzungen über eine Beteiligung am gemeinsamen Konzept. Dabei spielt das Thema für den Markt Wildflecken und die Gemeinde Oberleichtersbach aufgrund der aktuellen Voraussetzungen nur eine untergeordnete Rolle. Bei der Endverwertung des anfallenden und getrockneten Klärschlammes sind aber auch innerhalb des gesamten Gemeindeverbundes Synergieeffekte möglich.

Auf Einladung der Allianzbürgermeister*in stellten Uwe Seidl und Simon Herterich vom Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen den Weg zu einem „Integralen Konzept zum Sturzfluten-Risikomanagement“ vor.

Ziel ist die präventive Verbesserung der Hochwassersituation in Kommunen v. a. unter Berücksichtigung des wild abfließenden Wassers. Hierzu sollen Konzepte zur Risikominimierung erarbeitet und die Gefährdungslagen für häufige, mittlere und seltene Niederschlags- und Abflussereignisse ermittelt werden. Die Konzepte werden im Hinblick auf bebaute Gebiete und Infrastruktur erstellt. Die Bearbeitung eines solchen Konzeptes ist eine vielfältige Ingenieuraufgabe. Erfahrungsgemäß erstreckt sich dies über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren. Der Zuwendungssatz des Freistaates Bayern hierfür beträgt 75 %.

In Motten ist bereits mit der Erstellung eines solchen Konzeptes begonnen worden. Die Bürgermeister der anderen sieben Gemeinden werden in den Räten die Möglichkeiten des Sturzfluten-Risikomanagements vorstellen und deren geförderte Umsetzung vorschlagen. Bei der weiteren Diskussion des Themas kam der Vorschlag, die 4 Gemeinden im oberen Sinntal, Wildflecken, Riedenberg, Bad Brückenau und Zeitlofs, gemeinsam untersuchen zu lassen. Durch die verbindende Tallage erscheint eine übergreifende Betrachtung sinnvoll. Darüber hinaus gilt es auch, die großen Flächen des Truppenübungsplatzes sowie des Staatsforstes mit einzubeziehen. Hierüber sollen ebenfalls erste Gespräche geführt werden.

Wir laden Sie herzlich ein...

„Besondere Veranstaltungen 2022“



Döllautaler Motten (Döllautaler Motten e. V.)



Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau (Foto: Kerstin Junker)

Feste feiern, gemeinsam fröhlich sein und Kulturereignisse genießen. Das Angebot hierfür ist bei uns umfangreich und vielseitig. Wir sehen uns dann und freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen...

BAD BRÜCKENAU			
24.06. – 26.06.2022	Innenstadt Bad Brückenau	39. Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag	Veranstalter: Stadt Bad Brückenau
03.10.2022	Marktplatz Bad Brückenau	10. Charity-Lauf „Gemeinsam sind wir PINK“	Veranstalter: Stadt Bad Brückenau
31.12.2022	Georgi-Kurhalle Bad Brückenau	Silvesterfeier	Veranstalter: Stadt Bad Brückenau
06.01.2022	Kursaalgebäude Staatsbad Bad Brückenau	Jahreszeitenkonzerte des Bayerischen Kammerorchesters Dreikönigskonzert „Licht“ mit Berit Norbakken (Sopran) Frühlingskonzert „Carmen“ mit Sophia Jaffé (Violine) Sommerkonzert „Sonate“, M. Hornung (Violoncello), S. Christian (Violine) Herbstkonzert „Wiener Klassik“ mit María Dolores Gaitán (Klavier) Winterkonzert „Serenade“ mit Clara de Groote (Marimba)	Veranstalter: Bayerisches Kammerorchester
02.04.2022			Bad Brückenau
16.07.2022			www.kammerorchester.de
24.09.2022			
19.11.2022			
GERODA			
16.07. – 17.07.2022	Festplatz Geroda	Open-Air-Wochenende mit Troglauer Buam und VieraBlech	Veranstalter: Markt Geroda
10.12.2022	Rathaus Geroda	Weihnachtsmarkt	Veranstalter: Markt Geroda
MOTTEN			
02.07.2022	Motten	Festkommers mit Konzert des Heeresmusikkorps Veitshöchheim	Veranstalter: Katholische Kirchenverwaltung Kothlen
09.07. – 11.07.2022	Waldfestplatz Motten	Waldfest – Blasmusik nonstopp in einmalig uriger Atmosphäre Programm unter www.musikverein-motten.de	Veranstalter: Musikverein Döllautaler Motten e.V.
30.07. – 31.07.2022	Start und Zielort in Kothlen	Wandertage auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken anlässlich des Jubiläums führt eine Route über Maria Ehrenberg	Veranstalter: TrÜbPIKdtr Wildflecken
14.08 – 15.08.2022	Maria Ehrenberg Motten	„500 Jahre Maria Ehrenberg“	Veranstalter: Katholische Kirchenverwaltung Kothlen
OBERLEICHTERSBACH			
06.08. – 08.08.2022	Mostalm Modlos	Open Air auf der Mostalm	Veranstalter: MSV Modlos
17.12.2022	Kirche Modlos	Weihnachtskonzert der Musikkapelle des MSV Modlos	Veranstalter: MSV Modlos
RIEDENBERG			
23.04 – 25.04.2022	Gemeindezentrum Riedenberg	Riedenberger Forsttage mit unterfränkischer Waldarbeitsmeisterschaft	Veranstalter: Holzhacker e.V.
WILDFLECKEN			
06.06.2022	Haus des Gastes Oberbach	Traditionelles Marktfest mit fränkischem Essen und musikalischer Unterhaltung auf der Freilichtbühne, Vereinsring Oberbach	Veranstalter: Vereinsring e.V.
16.07. - 17.07.2022	Wildflecken	Lindenfest mit Musikzug Wildflecken und Freiwillige Feuerwehr Wildflecken	FFW Wildflecken e.V. , Musikzug Wildflecken e.V.
ZEITLOFS			
04.06. – 06.06.2022	Festplatz am Sportplatz Zeitlofs	150 Jahre FFW Zeitlofs / 40 Jahre Jugendfeuerwehr Zeitlofs 05.06.22 Party mit den Dorffrockern	Veranstalter: FFW Zeitlofs
08.06. – 12.06.2022	Reiterhof Rhön Detter	Reitturnier Detter	Veranstalter: Fam. Müller



Immer aktuell informiert...



BRÜCKENAUER RHÖNALLIANZ
GEMEINSAM MEHR ERREICHEN
BAD BRÜCKENAU - GERODA - MOTTEN
OBERLEICHTERSBACH - RIEDENBERG
SCHÖNDRA - WILDFLECKEN - ZEITLOFS

[Die Rhönallianz](#)
[Kommunen](#)
[Aktuelles](#)
[Regionalbudget](#)
[Projekte](#)
[Innenentwicklung](#)
[ILEK](#)



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Für unsere lebenswerte Heimat.

Kommunales Förderprogramm

Stärkung der Ortsmitten durch ein eigenes Kommunales Förderprogramm

Die Gemeinden der Brückenauer Rhönallianz setzen sich aktiv für vitale und lebendige Ortskerne ein und reagieren so auf die künftigen Herausforderungen des demografischen Wandels. Bei einem prognostizierten Bevölkerungsrückgang von durchschnittlich 9% in den Gemeinden und Ortsteilen der Brückenauer Rhönallianz im Zeitraum von 2009 bis 2021 drohen verstärkt Leerstände in den Ortsmitten. Neuansiedlungen finden überwiegend an den Ortsrändern statt und so drohen die historischen Mittelpunkte zu veröden. Sinkende Angebote im Bereich Handel (Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs), Dienstleistungen (Banken, Post) und medizinische Versorgung sind erste, nicht zu übersehende Anzeichen.

Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern und das Wohnen mitten im Ort attraktiver zu gestalten, hat die Lenkungsgruppe der acht Gemeinden jetzt die Auflage eines Kommunalen Förderprogramms beschlossen. Dieses wurde in den Gremien der Allianzgemeinden von den Gemeinde- und Stadträten beschlossen und tritt ab 01.01.2017 in Kraft.



UNSER KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM zur Belebung der Ortsmitten

Aktuelle Nachrichten, Förderanträge und mehr finden Sie immer auf der Homepage: www.brueckenauer-rhoenallianz.de



Brückenauer Rhönallianz



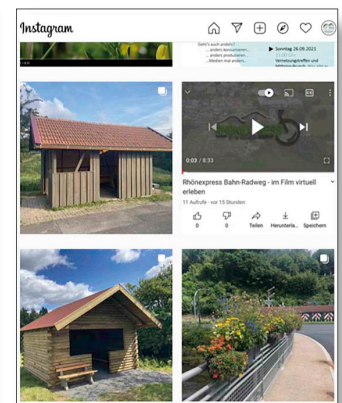
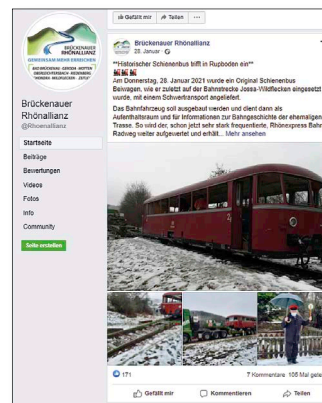
brueckenauer_rhoenallianz

Seit eineinhalb Jahren ist die ILE-Brückenauer Rhönallianz auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram sowie YouTube vertreten.

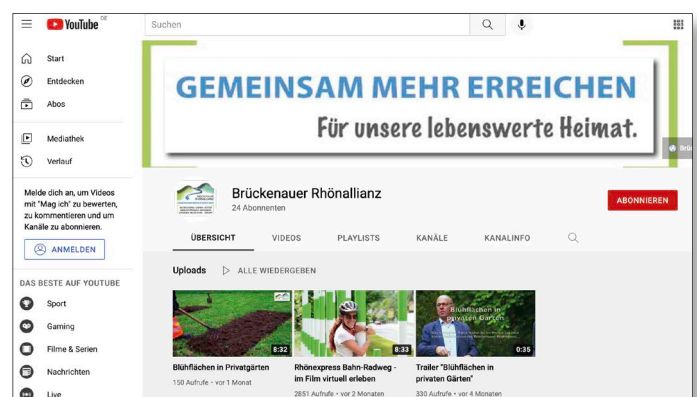
Auch hier finden Sie immer aktuelle Informationen rund um Projekte und Einblicke in die Arbeit der Rhönallianz.

Haben Sie schon die Filme zum „**Rhönexpress Bahn-Radweg**“ und „**Anlegen von Blühflächen in Privatgärten**“ auf dem neuen YouTube-Kanal der ILE gesehen?

Um in Zukunft nichts mehr zu verpassen, am besten unsere Seiten abonnieren und folgen. Und natürlich gerne die Inhalte auch mit anderen teilen...



 **YouTube**
Brückenauer Rhönallianz



Zuständig für die Pflege der drei regelmäßig genutzten Social-Media-Kanäle ist Emma Ferkinghoff, die in ihrer Bachelorarbeit bereits die Öffentlichkeitsarbeit von interkommunalen Allianzen anhand der ILE-Brückenauer Rhönallianz untersucht hat.

Aktuell befindet Sie sich im Masterstudium Sozial- und Bevölkerungsgeographie an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.